

Termine der Ausbildung 2018

Modul 1: Grundlagen zu den Hauptthemen

Beginn: Freitag, 16. März, 15 Uhr
Ende: Sonntag, 18. März, 13 Uhr
Ort: Landessportschule Ruit (Ostfildern)

Modul 2: Beratungsmethoden in Theorie & Praxis

Beginn: Freitag, 4. Mai, 15 Uhr
Ende: Sonntag, 6. Mai, 13 Uhr
Ort: Landessportschule Ruit (Ostfildern)

Modul 3: Grundlagen der Bildungsarbeit und Einführung in die Praxis

Beginn: Freitag, 20. Juli, 15 Uhr
Ende: Sonntag, 22. Juli, 13 Uhr
Ort: Landessportschule Albstadt

Modul 4: Konfliktmanagement im Sport und Praxisreflexion

Beginn: Freitag, 16. November, 15 Uhr
Ende: Sonntag, 18. November, 13 Uhr
Ort: Landessportschule Ruit (Ostfildern)

Wahlmodul A:

Beginn: Freitag, 22. Juni, 15 Uhr
Ende: Sonntag, 24. Juni, 13 Uhr
Ort: Sportschule Steinbach (Baden-Baden)

Wahlmodul B:

Beginn: Freitag, 10. August, 15 Uhr
Ende: Sonntag, 12. August, 13 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck (Karlsruhe)

Ansprechpartner

Wenn Sie Interesse an der Ausbildung zum/ zur „Trainer/in für Toleranz und Demokratie im Sport“ haben, melden Sie sich bitte bei:

David Scholz
Württembergischer Landessportbund e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel.: 0711/28077-166
E-Mail: david.scholz@wlsb.de

Die Anmeldezeitraum für die Ausbildung läuft bis zum 7. Februar 2018.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung:

- mindestens 18 Jahre alt
- Mitglied in einem Sportverein
- idealerweise Erfahrung mit ehrenamtlicher Arbeit
- Empfehlung durch Verein, Verband oder Sportkreis
- nach der Ausbildung: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und engen Zusammenarbeit mit dem Sportbund

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“



AUSBILDUNG



Trainer/in für Toleranz und Demokratie im Sport

Toleranz, Respekt und Fairplay statt
Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus





Zusammenhalt im Sport in Baden-Württemberg

Sportvereine sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Mit dem Ehrenamt als Grundlage schaffen sie Raum für Mitwirkung und Teilhabe. Mit ihren demokratischen Strukturen bieten sie jedem Mitglied die Möglichkeit, in allen Vereinsangelegenheiten mitzudiskutieren und mitzuentcheiden. Dabei gelten Toleranz, Respekt und Fairplay im Sportverein nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch bei der Meinungs- und Willensbildung. Um es auf den Punkt zu bringen: Im Sportverein wird Demokratie gelebt und somit für jeden einzelnen erfahrbar und erlernbar.

Das Programm „Zusammenhalt im Sport in Baden-Württemberg“ will diese demokratischen Prozesse im Sport stärken. Es sorgt dafür, dass Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus keinen Weg in die Sportvereine und -verbände finden. Damit ermöglicht es dem Sport eine deutliche Positionierung pro Demokratie und Teilhabe und stellt sich gegen Diskriminierung und rechte Ideologien.

Zentraler Bestandteil des Programms ist es, die „Trainer/innen für Toleranz und Demokratie im Sport“ auszubilden und einzusetzen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Sie transportieren die Ideen und agieren als Vorbilder im Feld des Vereinssports in Baden-Württemberg.

Ziele der Ausbildung und Aufgabenprofil

In der Ausbildung „Trainer/in für Toleranz und Demokratie im Sport“ werden die Teilnehmenden darin geschult, demokratische Prozesse in Vereinen anzustoßen und zu begleiten. Ziel ist es, sie in die Lage zu versetzen, kurze Bildungseinheiten mit Vereinen eigenständig umsetzen zu können. Dazu werden die Grundlagen der Beratungsarbeit vermittelt und in der Praxis erprobt.

Außerdem werden die Teilnehmenden dafür ausgebildet, mit Konflikten umzugehen und bei Fällen von Rechtsextremismus oder Fremdenfeindlichkeit im Vereinsumfeld Beratung anzubieten und umzusetzen.

Die Kernaufgaben nach der Ausbildung sind:

- Beratung von Vereinen
- Mitgestalten und Durchführen von Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Teilnahme an einer weiteren Fortbildung im Themenbereich nach persönlichem Interesse

Die Vereinsanfragen nimmt der für Sie zuständige Sportbund entgegen. Die Trainer/innen übernehmen dann abhängig von zeitlicher Verfügbarkeit und Wohnort als 2er-Teams die Beratung und Betreuung der jeweiligen Sportvereine. Ihr Aufwand wird angemessen vergütet.

Inhalte der Ausbildungsmodule

Für die Ausbildung zum/zur Trainer/in für Toleranz und Demokratie im Sport besuchen Sie vier Pflichtmodule sowie ein Wahlmodul. Zwischen dem dritten und vierten Modul sollen die Teilnehmenden ein Praxisprojekt umsetzen – zum Beispiel die Beratung (oder Hospitation bei einer Beratung) eines Vereins in geringem Umfang oder Umsetzung einer kleinen Veranstaltung bei/mit einem Verein.

Modul 1: Grundlagen zu den Hauptthemen

Im ersten Modul werden die wichtigen Grundlagen für die Ausbildung und die spätere Tätigkeit gelegt. Es werden die Themen „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und „Diskriminierung“ behandelt. Zudem werden der Beratungsansatz erklärt, der dem Programm zugrunde liegt, und die Strukturen des Sports in Baden-Württemberg eingehend betrachtet.

Modul 2: Beratungsmethoden in Theorie & Praxis

Das zweite Modul baut auf den im ersten Modul erarbeiteten Grundlagen der Beratung auf. Dabei werden die ersten Schritte in Beratungsprozessen beleuchtet und Methoden zum systemischen Fragen geübt.

Modul 3: Grundlagen der Bildungsarbeit und Einführung in die Praxis

Dieses Modul schlägt die Brücke zur Praxis anhand von Beispielen aus der Beratung und der Möglichkeit, die erlernten Techniken in Übungen anzuwenden. Das Modul ist somit auch die Vorbereitung für den Praxisteil. Zusätzlich werden die Grundlagen vermittelt, um kleine Bildungsveranstaltungen durchführen zu können.

Modul 4: Konfliktmanagement im Sport und Praxisreflexion

Als Abschluss der Ausbildung wird im letzten Modul der Praxisteil reflektiert und mit den anderen Teilnehmenden diskutiert. Zusätzlich werden Techniken zum Konfliktmanagement vermittelt.

Wahlmodule

Die Inhalte werden in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt.